

PERSÖNLICHER KONTAKT

Koordinatorin-Pflegeberatung:
Jutta Dölling

Telefon: 02572-96058555

E-Mail: pflegeberatung@sander-pflege.de

Web: www.sander-pflege.de

UNSER CHATBOT
UNTERSTÜTZT SIE



RUND UM DIE UHR:

- Infos, Tipps & Checklisten im Pflegefall
 - Hilfe bei Anträgen auf Pflegeleistungen
 - Erstellen von Vorsorgedokumenten
 - Bestellung Pflegepaket
 - Anfrage Pflegeberatung zu Hause
-

- Zu einer guten Pflegeberatung gehört auch gegenseitiges Vertrauen. Darum ist es uns ein Anliegen, dass Sie einen festen Ansprechpartner haben, der Sie kontinuierlich während des Schulungs- und Beratungsprozesses begleitet.

Wenn Sie uns nicht direkt erreichen, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen und Ihre Telefonnummer und wir melden uns werktags innerhalb von 24 Stunden bei Ihnen.

Pflegeberatung 
Sander Pflege GmbH

**WIR STEHEN IHNEN
ZUR SEITE BEI FRAGEN
RUND UM DIE PFLEGE!**



**KOSTENLOSE UND
UNABHÄNGIGE**

Pflegeberatung für
pflegende/interessierte
Angehörige und
Betroffene

HÄUFIGE FRAGEN:

- Welche Leistungen gibt es?
- Wie organisiere ich die häusliche Pflege?
- Wie und wo stelle ich die verschiedenen Anträge?
- Welche Hilfsmittel brauche ich?
- Wie bekomme ich diese Hilfsmittel?
- Was erwartet mich beim Besuch des medizinischen Dienstes?
- Welche Möglichkeiten der Entlastung gibt es für pflegende Angehörige?



Es gibt in Deutschland viele Hilfsangebote und Unterstützungsleistungen. Jedoch wissen viele Menschen nicht, wie sie diese Angebote nutzen können. Darum haben Sie ein Anrecht auf eine Pflegeberatung nach § 45 SGB XI die von Ihrer Pflegekasse finanziert wird.

DAS IST PFLEGEBERATUNG

- Unsere Pflegeberatung bietet eine zentrale Anlaufstelle, wenn Sie bereits pflegender Angehöriger oder Pflegebedürftiger sind, aber auch wenn Sie sich vorausschauend informieren möchten.

Pflegeberatung 
Sander Pflege GmbH

UNSERE LEISTUNGEN:

- Überleitpflege bei Krankenhausaufenthalt.
- Beratung zu allen Leistungen im Bereich Pflege.
- Vorbereitung und Hilfe bei der Organisation der häuslichen Pflege.
- Unterstützung bei der Kommunikation mit Behörden.
- Individuelle Pflegeschulungen zu verschiedenen Themen (z. B. Umgang mit Demenz, rücken schonendes Arbeiten usw.)
- Vermittlung von Selbsthilfegruppen.
- Unterstützung bei Besuchen des medizinischen Dienstes.
- Unterstützung bei der Hilfsmittelversorgung.
- Ein breites Angebot an Infobroschüren.